



86. Generalversammlung des Gemischten Chors Greppen

str. Nebst unserem Präses, Bernd Lenfers, und der Sängerschar konnte unsere Präsidentin, Agnes Muheim, auch zwei Ehemalige, die Ehrenmitglieder Xaver Stalder und Paul Betschart, im Restaurant Gässli begrüßen. Mit einer Schweigeminute gedachten wir des Todes unseres Mitgliedes Guido Meyer und des ehemaligen Präses und Dorfpfarrers Dr. Josef Studhalter.

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist ein Geheimnis und jeder Augenblick ist ein Geschenk“. Mit diesem sinnigen Spruch begann die Präsidentin ihren Jahresbericht. Und Geschenke machten wir und haben wir erhalten. Unser Überraschungskonzert zum 50-Jahr-Jubiläum unseres Dirigenten, die Piemontreise, die Ernennung von vier Ehrenmitgliedern zu Jubilaren des KKV Luzern und natürlich unser Jubiläumskonzert zusammen mit dem Singkreis Vitznau. Nicht zu vergessen die diversen runden und halbrunden Geburtstage, die Gratisshelfer an der Chestenechilbi oder die Sponsorenbeiträge in unsere kränkelnde Kasse. Leider will unser Verein partout nicht wachsen und so sind wir dankbar, dass wir immer wieder Unterstützung von Gastsängerinnen und –Sängern aus dem Amadeus-Chor erhalten. Der unerwartete Tod von Guido Meyer hinterlässt nicht nur im Bass eine schmerzliche Lücke, wir vermissen auch seine hilfsbereite, liebenswerte Kollegialität.

Ehre wem Ehre gebührt ! Das zehnjährige Jubiläum durfte Agnes von Rotz feiern. Bereits seit 15 Jahren ist Erika Koch mit von der Partie. Wie doch die Zeit vergeht ; vor 25 Jahren, frisch in Greppen zugezogen, ist unser Ehrenmitglied Christina Jost in den Verein eingetreten. Heute erfolgte die Ernennung zur Jubilarin des Kath. Kirchenmusik-Verbandes Luzern. Eine lange Zeit und doch wurde sie noch überflügelt. Man glaubt es nicht : Da wird man mit 20 Jahren Ehrenmitglied unseres Vereins und wie gesehen mit 25 Jahren JubilarIn, mit 40 Jahren folgt die Ernennung zum Veteranen/Veteranin des KKV, dann ist Schluss, mehr geht doch nicht ? Weit gefehlt. Dann kommt Maria Siegart , 60 Jahre und kein bisschen leise ! Nein das ist nicht ihr Alter (von dem spricht man doch nicht), 1950 ist sie in den damaligen

Cäcilienverein eingetreten. Alles hat sie abgeräumt, Blumensträuße, Erinnerungsbücher, Medaillen, Urkunden, offiziell gibt es nichts mehr. Aber natürlich geht sie nicht leer aus, schliesslich hat sie jahrelang im Vorstand gewirkt, als Aktuarin dann als Präsidentin und die letzten Jahre als Reiseorganisatorin, da passen doch Reka-Checks als Geschenk gar nicht so schlecht. Maria, ganz herzliche Gratulation und mach noch ein paar Jährchen weiter. Auch in Sachen Disziplin können die Senioren den Jungen noch einiges vormachen. Bei mehr als 60 Einsätzen hat die Hälfte der Mitglieder fünf oder weniger Absenzen (auch Maria), und mehr als zehn Mal hat niemand gefehlt. Zum Glück haben wir ein Wanderpreisreglement (der Chronist klopft sich auf die Schulter), so hat es trotz dreimal null Absenzen über den Sieger keine Unklarheit gegeben. Einmal mehr ist es eine Frau, Marie Zemp darf bereits zum fünften Mal den Wanderpreis in Empfang nehmen. Mit etwas Glück gelingt ihr sogar der definitive Gewinn.

Es sei schon etwas Spezielles, zum 50. Mal an der Vereins-GV das Wort zu ergreifen, meinte unser Dirigent Ferdi Guntern und er nehme die nächsten 50 Jahre voller Zuversicht in Angriff. Mit einem so phänomenalen Chor sei das weiter auch kein Problem. Eine Riesenüberraschung war für ihn das Fest zum 50. Jahrestag seines Wirkens als Organist und Chorleiter in Greppen. Alle haben dichtgehalten, er hätte nur gewusst, dass er eine warme Jacke brauche, weil er mit einem Boot abgeholt werde. Der Chor, viel Volk und Fanfarenklänge von Paul Frehner begrüßten ihn im Grepper Hafen. In der Kirche musste er unten beim `Volk` sitzen, die Heimweh-Grepperin Christa Häfeli-Aschwanden hatte seinen Platz an der Orgel eingenommen. Entspannt (oder gespannt ?) konnte er die von ihm komponierte Amadeusmesse geniessen. Natürlich gekonnt vorgetragen von seinem Chor unter dem Taktstock seines einstigen Schülers Edi Zumbühl, Chorleiter des Kirchenchors Morschach. Nach einem Zwischenspiel eines Kammermusik-Quartetts unter Louis Dober überreichte Pfarreileiter Bernd Lenfers Ferdi die bischöfliche Medaille `Fidei ac meritis`. Nach einem gemeinsamen Apéro auf dem neuen Kirchenvorplatz ging's ab nach Vitznau. Ein feines Mittagessen mit Familie, Kirchenrat und Chorvorstand rundete die gelungene Überraschung ab. Natürlich war auch das grosse Jubiläumskonzert im Herbst mit dem Singkreis Vitznau und dem Seniorenorchester Luzern ein Highlight für unseren Chorleiter, auch wenn er bei diesem Anlass selber ganz schön `Hand anlegen` musste. Dass die Männerstimmen untervertreten sind, findet man auch in anderen Chören und wir hoffen immer noch auf einen Zuwachs, vor allem bei den Tenören. Ferdi dankt allen Mitgliedern für den grossartigen Einsatz und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Nachdem auch das Jahresprogramm grossmehrheitlich abgesehnet wurde, war der gemütliche Teil an der Reihe. Nach einem ausgezeichneten Menu, bei dem von der Suppe, über den Salat und die Piccata Milanese bis zum Coup Hot Berry alles stimmte, war Unterhaltung angesagt. Zur Eröffnung gab uns Dodo Hug (alias Gina Zbinden) eine Kostprobe ihres Könnens. Als Pariser Künstlerin veranstaltete sie anschliessend ein Happening bei dem einige von uns auch als Protagonisten dranglauben mussten. Wir haben selten so gelacht und der Applaus war hoch verdient. Wir werden nicht nur älter sondern auch schneller müde und so kamen alle noch zu einer vernünftigen Zeit nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an Tesma Böni und ihr Team für die ausgezeichnete Betreuung und hoffentlich bis zur nächsten GV.